

Zahlen, Fakten, Hintergründe



REPORT 2020





2019

standen Projekte für den verstärkten Ressourcenschutz und eine verbesserte Kundenorientierung im Fokus

AWIGO-Report 2020 | Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!



Mit dem AWIGO-Report 2020 blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr 2019 zurück. Neben dem normalen Treiben des Alltagsgeschäfts prägten vor allem Projekte im Sinne des verstärkten Ressourcenschutzes sowie einer verbesserten Kundenorientierung das Jahr.

So ging einerseits beispielsweise mit der Regionalen Blumen- und Pflanzeerde ein torffreies Gartenprodukt in den Verkauf, das die AWIGO zuvor gemeinsam mit 20 weiteren Partnern entwickelt hatte. Darüber hinaus bauten wir die Kooperationen zu Reparaturinitiativen oder zur MÖWE gGmbH aus, um insbesondere Elektrogeräten oder Spielsachen ein zweites Leben zu geben, anstatt sie zu entsorgen.

Andererseits optimierten wir unser unternehmensweites Beschwerde- und Reklamationsmanagement sowie unsere regelmäßigen Kundenbefragungen. Auf diese Weise wollen wir weiterhin nah an den Wünschen und Interessen der Menschen im Osnabrücker Land sein sowie schnell auf neue Anregungen, offene Fragen oder mögliche Kritikpunkte reagieren.

Auf den nächsten Seiten finden Sie zu den genannten Punkten und natürlich auch zu den Jahresergebnissen in konkreten Zahlen weitere Informationen. Insbesondere möchten wir Ihnen das Schwerpunktkapitel ab Seite 12 empfehlen, das in einer Standortbilanz die wirtschaftliche Bedeutung der AWIGO-Unternehmensgruppe für die Region Osnabrück aufzeigt.

Eine informative Lektüre wünschen

Anna Kebschull
Landrätin des Landkreises Osnabrück

Christian Niehaves
Geschäftsführer



AWIGO-Report 2020 | Der Aufsichtsrat

Ein Sprachrohr für die Bürgerinnen und Bürger

Dreimal im Jahr setzen sich die Mitglieder des Aufsichtsrates mit der Geschäftsführung zusammen, um im Rahmen der Aufsichtsratssitzung wichtige Entwicklungen, Neuerungen und Zukunftsaussichten der AWIGO-Gruppe zu besprechen. Als kommunalpolitische Mandatsträger haben die Aufsichtsratsmitglieder so die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und gemeinsam und parteiübergreifend die Arbeit des Abfallentsorgers für den Landkreis Osnabrück zu begleiten. Bernhard Strootmann, Kriminalbeamter i. R., sitzt für die CDU im Kreistag und übernimmt seit 2016 das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der AWIGO. Sein Stellvertreter ist Dieter Selige (SPD), der durch seine berufliche Laufbahn als städtischer Direktor a. D. bei der Stadt Osnabrück über enormes kommunales Fachwissen verfügt. Gemeinsam erzählen sie, was sie an diesem Ehrenamt begeistert.

Bernhard Strootmann: „Ich kann mir vorstellen, dass viele Menschen gar nicht so genau wissen, warum die AWIGO einen Aufsichtsrat hat und was der eigentlich macht. Das ist schade, denn für mich ist dieses Gremium ein tolles Beispiel für kommunalpolitischen Gestaltungsraum. Hier kommen engagierte Politiker zusammen, um sehr konkret an einer immens wichtigen Sache mitzuarbeiten: Denn Abfallentsorgung und mehr noch die möglichst lückenlose Verwertung von Wertstoffen ist ja in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht eine essenzielle Säule unserer Gesellschaft. Wenn das nicht funktioniert, funktioniert gar nichts mehr.“

Dieter Selige: „Da kann ich mich nur anschließen. Natürlich sind die Aufsichtsratssitzungen auch von manchen Formalitäten geprägt. Doch sie sind weit entfernt von jeglicher Pflichtübung. Es ist hochinteressant, wie die AWIGO-Gruppe den großen Herausforderungen unserer Zeit entgegentritt und durch kluge Führung ihre Rolle als zukunftsorientierter Wertstoffverwerter weiter ausbaut. Spannend fand ich beispielsweise, wie die Wahrnehmung der AWIGO aus Sicht der

Die Aufsichtsratssitzung im Juni 2020 fand mit corona-bedingtem Abstand statt.



Die Mitglieder des AWIGO-Aufsichtsrates im Überblick:

Bernhard Strootmann (CDU)
Kriminalbeamter i. R.,
Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Belm

Dieter Selige (SPD)
städtischer Direktor a. D.,
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates,
Georgsmarienhütte

Bernward Abing (CDU)
Landwirt,
Neuenkirchen

Martin Bäumer (CDU)
Landtagsabgeordneter,
Glandorf

Petra Funke (Grüne)
Großhandelskauffrau,
Georgsmarienhütte

Richard Keib (Die Linke)
Student, Bramsche

Jürgen Kieseckamp (FDP)
Landwirtschaftsmeister,
Bramsche

Guido Pott (SPD)
Landtagsabgeordneter,
Wallenhorst

Thomas Rehme (SPD)
Rechtsanwalt, Bohmte

Bärbel Rosensträter
Erste Kreisrätin

Christoph Ruthemeyer (CDU)
technischer Angestellter,
Georgsmarienhütte

Kunden fortlaufend erhoben wird. Der Wechsel, der aus Datenschutzgründen im vergangenen Jahr von einer telefonischen Stichprobenbefragung hin zu einem digitalen, einheitlichen und anonymen Kundenmonitor erfolgte, war für mich so ein Moment, wo ich dachte: Das ist klug. Hier wird der Kunde ernstgenommen und kann seine Meinung sagen. Das wirkt sich nicht nur positiv auf das Image aus, sondern man kann rechtzeitig auf Verbesserungsvorschläge oder auch Kritikpunkte reagieren.“

Bernhard Strootmann: „Abfallentsorgung ist ja nun einmal kein Wirtschaftszweig wie jeder andere. Sie betrifft uns alle und daher sollten die Bürgerinnen und Bürger über so eine essenzielle Sache auch mitreden. Das tun sie vielleicht einerseits über Kundenbefragungen, aber natürlich auch über uns, ihre gewählten Vertreter, die im Aufsichtsrat die Entwicklung der AWIGO begleiten. Ganz konkret: Als Mitglieder des Aufsichtsrates überprüfen wir, ob die AWIGO gut wirtschaftet, damit letztlich die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich bleiben. Oder auch Standorterweiterungen: Wo sollen neue Recyclinghöfe oder Grünplätze entstehen? Bei solchen Fragen werden wir als gewählte Vertreter der Bürgerinnen und Bürger nach unserer Meinung gefragt und auch gehört.“

Dieter Selige: „Und genau an dem Punkt zählt es sich meiner Meinung nach auch aus, dass sich der Aufsichtsrat so vielseitig zusammensetzt. Wir sind nicht alles Wirtschaftsprüfer oder Führungsspezialisten, natürlich müssen wir in Detailfragen auch auf die Kompetenz der AWIGO-Geschäftsführung vertrauen. Wir kommen aus der Verwaltung, der Landwirtschaft, dem Einzelhandel und so weiter, stammen aus verschiedenen Parteien und bringen ganz eigene Kompetenzen und Sichtweisen mit ein. Durch diese Vielfalt können halt auch immer wieder neue Impulse gegeben und der gefürchtete Tunnelblick vermieden werden.“

Bernhard Strootmann: „Grundsätzlich funktioniert die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung hervorragend. Wir möchten uns daher auch an dieser Stelle für den Einsatz von Herrn Niehaves und natürlich aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWIGO-Gruppe bedanken. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft weiterhin meistern. Da bin ich mir sicher.“



Dieter Selige



Bernhard Strootmann



328

**Mitarbeiter sind bei der AWIGO-
Unternehmensgruppe beschäftigt**

Die AWIGO-Unternehmensgruppe im Überblick

Als mittelbar 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landkreises Osnabrück ist die AWIGO der zentrale Ansprechpartner für alle Belange in der Abfall- und Wertstoffwirtschaft in der Region. Den rund 360.000 Einwohnern in den 21 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Osnabrücker Landes sowie zahlreichen Gewerbetreibenden steht der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um umweltgerechte Abfallvermeidung, -beseitigung und -verwertung geht.

Die AWIGO-Unternehmensgruppe



Aufgaben: Verwertung und Beseitigung von Abfällen, die Übernahme öffentlich-rechtlicher Entsorgungspflichten, die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, die Erbringung anderer entsorgungswirtschaftlicher Dienstleistungen sowie der Abschluss aller Rechtsgeschäfte.

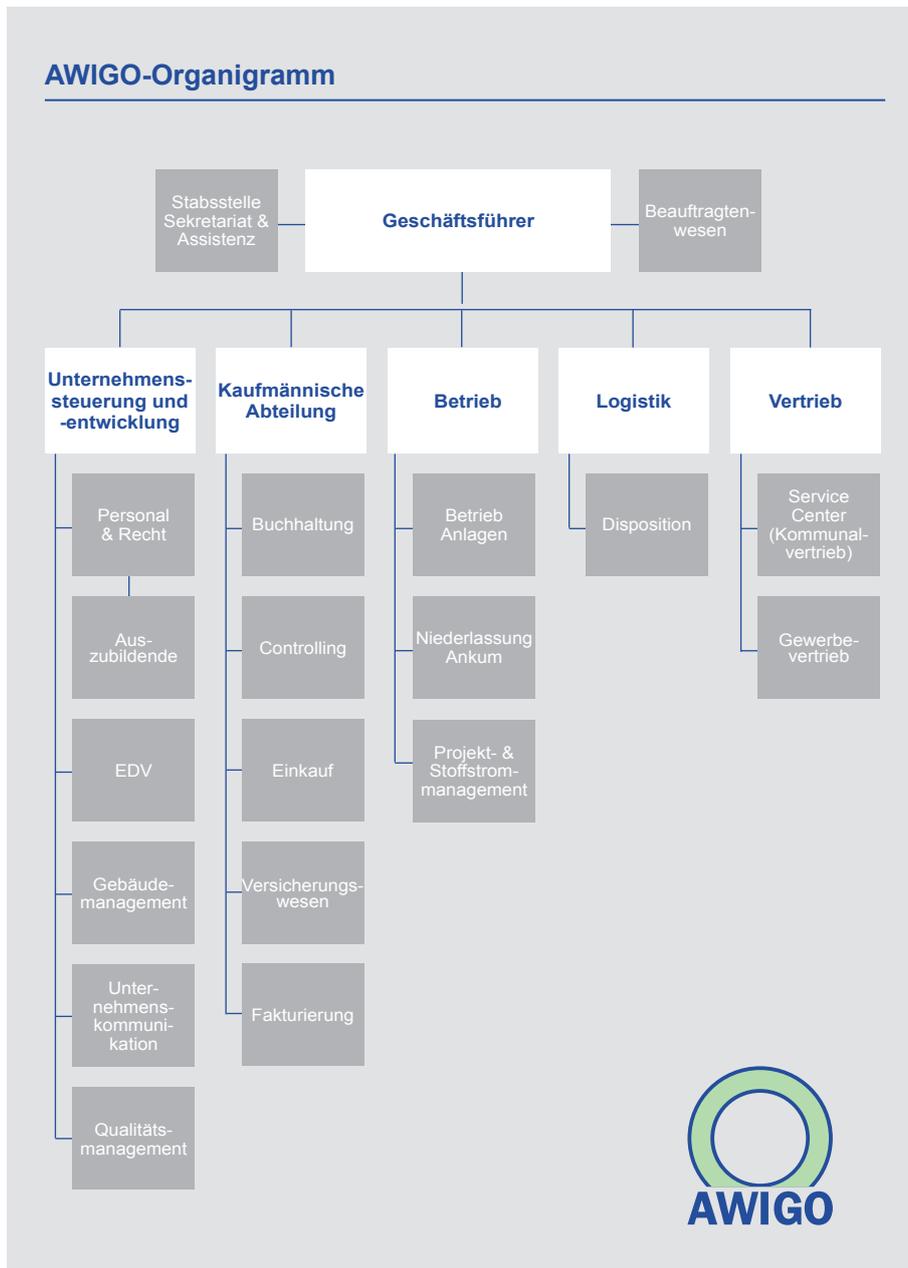
	Unternehmensgegenstand	Partner
100%	<p>REGOS Recyclinggesellschaft Osnabrücker Land</p>	Sammlung von Leichtverpackungsabfall
100%	<p>AWIGO SERVICE</p>	gewerbliche Beseitigung von Abfällen und Betrieb von Werkstätten
75,1%	<p>ENOS Entsorgung Osnabrücker Land GmbH</p>	kommunale Kooperationsgesellschaft zur Förderung der regionalen Entsorgungswirtschaft Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)
51%	<p>AWIGO RECYCLING</p>	Sortierung, Vermarktung und Entsorgung von Sperrabfällen Osnabrücker Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (OAG) (49 %)
51%	<p>AWIGO BIOMASSE</p>	Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück mbH (K.R.O.) (49 %)
51%	<p>AWIGO LOGISTIK</p>	Sammlung und Transport der Rest-, Papier-, Bio- und Sperrabfälle REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (49 %)
1%	<p>interargem</p>	Betrieb von zwei Müllverbrennungsanlagen, operative Steuerung der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfall Stadtwerke Bielefeld (75,84 %), weitere kommunale Gesellschafter aus der Region (24,16 %)

Mit der Planung aller Abfuhrtermine schafft die AWIGO einen verlässlichen Rahmen. Das operative Tagesgeschäft wird in einigen Bereichen durch eine enge Zusammenarbeit mit Branchenkollegen aus der Privatwirtschaft gewährleistet. Die AWIGO verfügt dabei selbst auch über verschiedene Beteiligungsgesellschaften, die mit der Sammlung des Abfalls, der Sortierung, der Vermarktung oder der Verwertung der Wertstoffe beauftragt sind.

Leitbild

Gemäß ihrem Leitbild steht die AWIGO für eine schnelle und unbürokratische Bearbeitung der Kundenanliegen. Sie garantiert eine verlässliche und termin-treue Entsorgung. Hohe Qualitätsstandards sowie effiziente und kostenbewusste Dienstleistungen zeichnen zudem den Service aus. Darüber hinaus ist sich die gesamte Unternehmensgruppe ihrer regionalen Verantwortung bewusst und investiert nachhaltig in die Entwicklung der Region. Durch den Einsatz innovativer Technologien und eine ressourcenschonende und umweltgerechte Abfallverwertung stellt sie sich den Herausforderungen der Zukunft. Kurzum: Die AWIGO steht für kundennahen, verlässlichen, qualitätsorientierten, wirtschaftlichen, regionalen und zukunftsorientierten Service rund um alle Abfallangelegenheiten in der Region.

16 Fachbereiche in fünf Abteilungen bilden die Unternehmensstruktur unter der Geschäftsführung.



Personalstruktur

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die AWIGO 230 Mitarbeiter, davon 84 geringfügig Beschäftigte. Zusätzlich waren zum selben Stichtag in den weiteren Tochtergesellschaften 98 Personen tätig.

In den vergangenen Monaten ergaben sich organisatorische Veränderungen: In der GrünWärme GmbH übernahm der Mitgesellschafter Teutoburger Energie Netzwerk eG die Gesellschaftsanteile der AWIGO (50 Prozent), um die Verantwortung zukünftig in einer Hand zu bündeln. Mit der ENOS Entsorgung Osnabrücker Land GmbH wurde zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück eine neue Gesellschaft zur engeren kommunalen Kooperation in der Verwertung der Siedlungsabfälle gegründet.

Darüber hinaus bündelt die neue 100-prozentige Gesellschaft AWIGO SERVICE GmbH die gewerblichen Tätigkeiten der Unternehmensgruppe und trennt sie besser vom öffentlich-rechtlichen Geschäft – unter anderem ging der Fachbereich Werkstatt aus der Abteilung Logistik komplett in die AWIGO SERVICE über. Weiterhin wurde der Fachbereich Assistenz/Sekretariat/Projektmanagement aus der Abteilung Unternehmensteuerung und -entwicklung aus- und als neue Stabsstelle Sekretariat und Assistenz direkt an die Geschäftsführung angegliedert. Schließlich wuchsen mit dem Projekt- und Stoffstrommanagement zwei zuvor getrennte Fachbereiche zu einem neuen zusammen.

Standortnetz

Auch im Jahr 2019 investierte die AWIGO in ihr breites Standortnetz mit sechs Recyclinghöfen und 27 Grünplätzen, um es im Sinne ihrer Kunden und einer guten abfallwirtschaftlichen Infrastruktur in der Region bedarfsgerecht zu verbessern. Insbesondere ist hier der Kauf eines Grundstückes in Wallenhorst zu nennen, auf dem in den nächsten Jahren unter anderem ein neuer Recyclinghof entstehen soll.

Mit kreisweit 33 Standorten ist die AWIGO für ihre Kunden stets über kurze Anfahrtswege gut zu erreichen.



Zahlen, die für sich sprechen

Auch 2019 lässt sich die Leistung der AWIGO-Unternehmensgruppe mit eindrucksvollen Zahlen belegen

558 kg Abfall



verursachte durchschnittlich jeder Einwohner im Landkreis Osnabrück im Jahr 2019. Das entspricht einem Volumen von rund **1.900 Fußbällen**. Dazu kommt außerdem noch die nicht erfasste Menge an Bioabfall, der an den Haushalten in Eigenregie kompostiert wird.

1,75 bei der Kundenzufriedenheit



Die Zufriedenheit der AWIGO-Kunden lag laut regelmäßigen Befragungen durchschnittlich bei einem guten Wert von **1,75** auf einer Skala von 1 („absolut überzeugt“) bis 5 („völlig unzufrieden“).

328 Beschäftigte



Bei der AWIGO-Unternehmensgruppe waren 328 Menschen beschäftigt (inklusive 89 geringfügig Beschäftigte und 31 in Teilzeit; Stand 31.12.2019), darunter **81 Frauen**, von denen wiederum **22 im gewerblichen Bereich**, also als Fahrerinnen oder Mitarbeiterinnen in der Werkstatt beziehungsweise an Entsorgungsstandorten, tätig waren.

29 interne Audits



Das AWIGO-Team arbeitet Tag für Tag daran, stetig etwas besser zu werden. Einen wichtigen Punkt bei den Verbesserungsprozessen nimmt dabei das permanente Qualitätsmanagement ein, nach dem unter anderem in regelmäßigen internen Audits die täglichen Tätigkeiten überprüft werden. Im Jahr 2019 wurden 29 interne Audits, also Qualitätsüberprüfungen in Fachbereichen oder an einzelnen Standorten, durchgeführt.

39.807 Sperrmüllaufträge



wurden abgewickelt. Das waren durchschnittlich **153 pro Arbeitstag**.

26.472 Mal



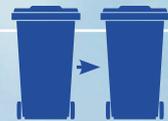
wurden Elektroaltgeräte an den Haushalten abgeholt. Pro Arbeitstag waren also **rund 105 Abholaufträge** zu erledigen.

180.566 Anrufe



Im Service Center gingen 180.566 externe Anrufe ein, im Durchschnitt also **rund 3.500 pro Woche**. **5.267 Stunden** beziehungsweise **rund 219 Tage** lang führten die Kundenberater Gespräche zu allen Fragen rund um die Abfallentsorgung.

36.814 Behälterbewegungen



Durchschnittlich wurden pro Arbeitstag **147 Behälterbewegungen** (Tonnentausch, Auslieferung & Abholung) absolviert. Über das gesamte Jahr kamen so 36.814 Behälterbewegungen zusammen.

1.573.789 km Strecke



Die **60 Entsorgungsfahrzeuge** der AWIGO-Unternehmensgruppe legten auf ihren **14.250 Touren** zusammen eine Strecke von 1.573.789 km durch den **2.100 km²** großen Landkreis Osnabrück zurück. Das entspricht etwa **39 Erdumrundungen**.

7.921.834 Abfallbehälter



wurden im ganzen Jahr geleert, also **30.352 pro Arbeitstag**.

888 **Wartungen**

Die AWIGO-Werkstatt führte durchschnittlich **17 Wartungen pro Woche** für den Fuhrpark der Unternehmensgruppe durch. In Summe waren es 888 im ganzen Jahr.



104.542 **Tonnen Wertstoffe auf Recyclinghöfen**

Auf den sechs AWIGO-Recyclinghöfen wurden **562.679 Kundenkontakte** gezählt. Über diese Standorte bewegten sich in Summe 104.542 t Wertstoffe. Das entspricht in etwa dem Gewicht von **23.200 Elefanten**.



652.071 **Kundenkontakte**

kamen über das ganze Jahr auf den **27 Grünplätzen** der AWIGO zusammen. **41.599 t Gartenabfälle** wurden hier abgegeben, was in etwa einem Gewicht von **9.250 Elefanten** entspricht.



154.039 **Euro** wurden in Summe

in Fortbildungen der Angestellten investiert. Berufliche Aus- und Weiterbildung wird in der AWIGO-Unternehmensgruppe großgeschrieben. Im Jahr 2019 befanden sich **10 Auszubildende** in verschiedenen Berufsfeldern in der Lehre. Außerdem absolvierten **20 junge Menschen** ein Praktikum im Hause.



103 **Beschäftigte**

nutzten das Angebot der betrieblichen Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss.



51 **BGM-Nutzer**

Im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) ermöglicht die AWIGO-Gruppe ihren Beschäftigten durch eine Kooperation mit dem Firmenfitnesspartner Hansefit freien Eintritt in zahlreiche Fitnessstudios oder sonstige Sportanlagen in der Region. 51 Personen im Team nutzten 2019 dieses Angebot und führten in Summe **1.736 sportliche Aktivitäten** im Jahr durch (Check-ins).



78 **Diensträder**

Die Unternehmensgruppe bietet ihren Angestellten in Kooperation mit der Firma Businessbike ein Dienstradleasing an – eine günstige Finanzierungsmöglichkeit für hochwertige Zweiräder. Auf diesem Wege wurden bislang 78 Diensträder angeschafft, mit denen einige Mitarbeiter seither umweltfreundlich und gesundheitsfördernd ihre Arbeitswege bestreiten.



12 **AWIGO-Lerntheater in Schulen**

Mit dem AWIGO-Lerntheater bietet die AWIGO in Kooperation mit JOJOS KINDERMUSIK ein 90-minütiges buntes Unterrichtsprogramm zu den Themen Abfalltrennung und Upcycling für Gruppen bis zu 30 Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 6 an. 2019 wurden 12 Ausgaben mit **293 jungen Teilnehmenden** erfolgreich im Landkreis durchgeführt.



30 **Führungen und Infovorträge**

Interessierten bietet die Unternehmenskommunikation der AWIGO Führungen über einzelne Standorte oder auch Infovorträge zu alltäglichen Fragen wie „Wie kann ich in meinem Alltag zur Müllvermeidung beitragen?“ oder „Was passiert überhaupt mit all den Abfällen nach der Sammlung?“ an. Im Jahr 2019 fanden 30 solcher Veranstaltungen statt.



157.223 **kWh Strom aus Sonnenenergie**

Insgesamt betreibt die AWIGO **vier Photovoltaikanlagen** an ihren Standorten zur regenerativen Stromerzeugung aus Solarenergie. Im Jahr 2019 wurden 157.223 kWh durch die AWIGO-Anlagen erzeugt.



152.867 **Nutzer**

nahmen im Jahr 2019 die Onlineangebote auf der AWIGO-Website (www.awigo.de) in Anspruch. Durchschnittlich hielten sie sich hier **2:03 Minuten** auf.





31.300.000 Euro

Wertschöpfung
generiert die
AWIGO-Gruppe
in der Region
Osnabrück



Ein Gewinn für die Region: die AWIGO-Gruppe als nach- haltiger Wirtschaftsmotor

Der Wert der AWIGO-Unternehmensgruppe für das Osnabrücker Land besteht zentral natürlich in einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Abfallentsorgung. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich darauf verlassen, dass der Abfall pünktlich abgeholt und über hocheffektive Verwertungskreisläufe als Wertstoff weiterverwendet, zur Energieerzeugung genutzt beziehungsweise fachgerecht entsorgt wird. Damit ist die AWIGO-Gruppe unverzichtbar für das Gemeinwohl und leistet einen zentralen Beitrag zum regionalen Klima- und Umweltschutz. Doch mit einem Jahresumsatz von rund 32 Millionen Euro ist die AWIGO nicht nur ein verlässlicher Abfallentsorger, sondern auch eine Wirtschaftsgröße, von der die gesamte Region auf vielfache Weise profitiert.

Um genau diese regionalwirtschaftliche Bedeutung zu ermitteln und mit belastbaren Daten zu hinterlegen, gab die AWIGO im Februar 2020 eine entsprechende Studie beim Forschungs- und Beratungsunternehmen CONOSCOPE in Auftrag. Zu diesem Zweck wurden Anfang des Jahres sämtliche Personal- und Finanzkennzahlen sowie Daten zu bezogenen Lieferungen und Leistungen aus dem Geschäftsjahr 2019 erhoben und eine Standortbilanz erstellt. Diese stellt nun eindrucksvoll unter Beweis, welche wesentlichen Beschäftigungs-, Einkommens- und Wertschöpfungseffekte das Abfallwirtschaftsunternehmen für die Region Osnabrück erzielt. Die Ergebnisse sind sowohl intern als Lob für die Beschäftigten zu lesen als auch ein eindrucksvolles Signal nach außen, das die Bedeutung der AWIGO-Gruppe gegenüber Wirtschaftspartnern, Politik und Gesellschaft unterstreicht.

Kurzvorstellung CONOSCOPE



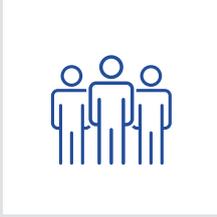
Das mittelständische Forschungs- und Beratungsunternehmen CONOSCOPE GmbH mit Sitz in Leipzig und Essen begleitet Unternehmen und regionale Institutionen bei der Entwicklung attraktiver Regionen. In diesem Zusammenhang erstellt die CONOSCOPE Meinungsumfragen, volkswirtschaftliche Studien

wie z. B. Standortbilanzen und initiiert und begleitet regionale Netzwerke. In die Projekte und Studien fließen fundierte Informationen aus dem wissenschaftlichen Umfeld und neueste Forschungsergebnisse ein. Zu den Kunden der CONOSCOPE gehören zahlreiche Verbände, Ministerien und u. a. Unternehmen der öffentlichen Wirtschaft aus Energie- und Wasserversorgung, Mobilität und Verkehr oder Bildung und Kultur.

Weitere Infos unter www.w.de und www.standortbilanz.de

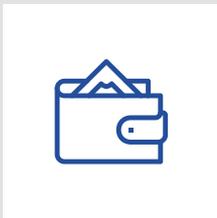
Die AWIGO-Gruppe stärkt die Region durch fünf Effekte

Die positiven Effekte der AWIGO-Unternehmensgruppe auf die Region wurden in der CONOSCOPE-Studie genau unter die Lupe genommen. Im Ergebnis gibt es fünf verschiedene Auswirkungen, die auf den nachfolgenden Seiten genauer vorgestellt werden sollen.



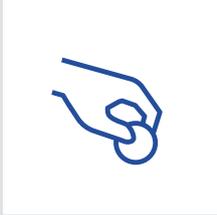
Beschäftigungseffekt

Die AWIGO-Unternehmensgruppe beschäftigt 328 Mitarbeiter (Stand 31.12.2019) – doch sie schafft weitaus mehr Arbeitsplätze. Denn über Aufträge, den Einkauf, den Konsum der Angestellten und so weiter ist sie kausal an der Sicherung und Schaffung weiterer Arbeitsplätze vieler Menschen beteiligt.



Einkommenseffekt

Über den Beschäftigungseffekt ist die AWIGO-Unternehmensgruppe am Einkommen sehr vieler Menschen kausal beteiligt. Dieses Geld bleibt zu einem großen Teil in der Region und stärkt die Wirtschaftskraft.



Wertschöpfungseffekt

Jedes Unternehmen schafft durch seine Tätigkeit einen Mehrwert, denn es verkauft seine Waren oder Dienstleistungen zu einem höheren Preis, als es selbst für die Produktion aufwenden musste. Diesen Mehrwert betrachtet der Wertschöpfungseffekt genauer.



Steuer- und Abgabeneffekt

Die AWIGO-Unternehmensgruppe zahlt selbstverständlich auch Steuern, die zu einem bestimmten Teil den öffentlichen Haushalten zugutekommen. Diese wiederum nutzen das Steueraufkommen, um Schulen, Straßen, Kinderspielflächen und viele Dinge mehr zu unterhalten.



Regionale Inzidenz

Jeder Euro, den die AWIGO-Unternehmensgruppe einnimmt, fließt auf unterschiedlichen Wegen wieder zurück in den Geldkreislauf. Der Anteil der Gesamtsumme, der in der Region bleibt, ist die Regionale Inzidenz.

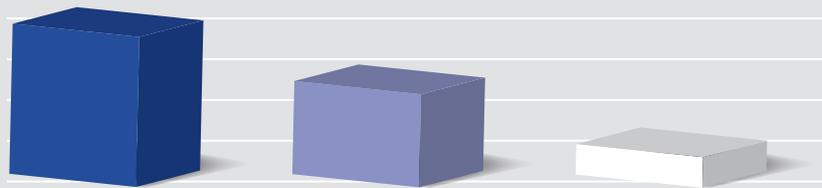
Die Studie untersuchte, welchen Einfluss die AWIGO-Gruppe auf Wohlstand und Lebensqualität in der Region hat.



Das eine bedingt das andere: Effekte wirken auf drei Ebenen

Das Besondere an der CONOSCOPE-Studie ist, dass sie nicht nur Kennzahlen untersucht, die sich unmittelbar aus der Arbeit der AWIGO-Unternehmensgruppe ableiten lassen, sondern auch kausale Folgewirkungen benennt. Jeder Euro, den die AWIGO-Unternehmensgruppe beispielsweise als Lohn auszahlt, wird weiter ausgegeben und generiert fortlaufende Wertschöpfung. Jeder vergebene Auftrag beschäftigt zahlreiche Menschen in Firmen und Ämtern. Jede Steuerzahlung eröffnet neue Möglichkeiten und zieht unendliche Kausalitäten nach sich. Im Grundsatz folgt die Studie damit der schönen Weisheit Alexander von Humboldts: „Alles hängt mit allem zusammen“. Diese Komplexität lässt sich im Einzelnen nicht aufschlüsseln – verschiedene Effekte können jedoch anhand bestimmter Parameter verlässlich berechnet werden.

Die Studie unterscheidet dabei drei Effekt-Ebenen:



Direkte Effekte

Wirkungen, die sich unmittelbar aus der Arbeit der AWIGO-Unternehmensgruppe ableiten lassen.

Beispiel:

Die Angestellten der AWIGO-Gruppe ergeben den direkten Beschäftigungseffekt.

Indirekte Effekte

Wirkungen, die sich kausal aus Aufträgen oder Kooperationen der AWIGO-Unternehmensgruppe ableiten lassen.

Beispiel:

Die Angestellten beauftragter externer Dienstleister oder Partnerfirmen gehören zum indirekten Beschäftigungseffekt.

Induzierte Effekte

Wirkungen, die sich aus den privaten Konsumausgaben direkter und indirekter Lohnzahlungen errechnen lassen.

Beispiel:

Personen, deren Arbeitsplatz über den Konsum der entlohnten Mitarbeiter mitfinanziert wird, zählen zum induzierten Beschäftigungseffekt.

Die AWIGO-Gruppe schafft 438 Arbeitsplätze in der Region



Für den Wohlstand und die Zukunft einer Region sind Arbeitsplätze von essenzieller Bedeutung. Sie stehen für eine positive Einwohnerentwicklung, für Wirtschaftskraft und bedingen lebendige Gemeinschaften, in denen unterschiedlichste Menschen gern zusammen wohnen, arbeiten und leben. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für die Studie alle Arbeitsplätze und Mitarbeiter in sogenannte Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet, wobei ein VZÄ immer einer vollen Stelle (40 Stunden/Woche) entspricht. Die AWIGO-Gruppe beschäftigt 242 VZÄ, von denen 221 in der Region Osnabrück zu Hause sind.

➔ **Der direkte Beschäftigungseffekt beträgt somit laut CONOSCOPE 221 Arbeitsplätze (VZÄ).**

Doch natürlich ist die AWIGO-Gruppe bei zahlreichen Arbeitsschritten auf externe Dienstleister angewiesen. Von der Fensterreinigung des Verwaltungsgebäudes über den Einkauf von Materialien für die Instandhaltung der Fahrzeugflotte bis zu Arbeitsabläufen in den Recyclingkreisläufen – überall, wo externe Leistungen bezahlt wurden, werden kausal Arbeitsplätze geschaffen beziehungsweise gesichert.

➔ **Laut der Studie ergibt sich daraus ein indirekter Beschäftigungseffekt von 145 zusätzlichen Arbeitsplätzen (VZÄ).**

Gleichzeitig lässt sich errechnen, wie viel Geld aus den Löhnen der AWIGO-Gruppe sowie ihrer Dienstleister in der Region verbleibt und in den privaten Konsum der Angestellten fließt. Daraus lässt sich wiederum auf die Zahl von Arbeitsplätzen schließen, die durch diese Konsumausgaben anteilig entstehen. Methodisch greift CONOSCOPE dafür auf statistische Kennzahlen zu Geld- und Warenflüssen zurück.

➔ **Der induzierte Beschäftigungseffekt der AWIGO-Gruppe beträgt demnach weitere 72 Arbeitsplätze (VZÄ) in der Region Osnabrück.**

438 geschaffene Arbeitsplätze vor Ort auf drei Ebenen



221 vollzeitäquivalente Arbeitsplätze gibt es direkt bei der AWIGO-Gruppe.



145 weitere Arbeitsplätze werden bei Zulieferern und Dienstleistern indirekt geschaffen.



72 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen induziert durch private Konsumausgaben.

Durch vergebene Aufträge, in Anspruch genommene Dienstleistungen und den Konsum aller direkt und indirekt Beschäftigten entstehen weitere Arbeitsplätze (VZÄ) in der Region Osnabrück.

Regionale Wertschöpfungsketten stärken die Wirtschaft



Die Analysten von CONOSCOPE errechneten, dass die AWIGO-Gruppe direkt, indirekt und induziert insgesamt 438 Arbeitsplätze in der Region Osnabrück schafft. Hinter dieser gewaltigen Zahl steht allerdings noch weitaus mehr, denn Arbeit ist bekanntlich kein Selbstzweck. So erhielten die Beschäftigten der AWIGO-Gruppe 2019 insgesamt 7,6 Millionen Euro Einkommen. Durch indirekt und induziert geschaffene Arbeitsplätze kommen noch einmal 8,8 Millionen Euro an Einkommen hinzu. Insgesamt beläuft sich also das generierte Einkommen in Stadt und Landkreis Osnabrück auf mehr als 16 Millionen Euro. Diese beachtliche Summe fließt gemeinsam mit den regionalen Beschaffungsausgaben der AWIGO-Gruppe zu einem wesentlichen Teil in die regionale Wirtschaft und fördert regionale Wertschöpfungsketten.

➔ **Allein im Raum Osnabrück gehen 16,4 Millionen Euro an Einkommen auf die AWIGO-Gruppe zurück.**



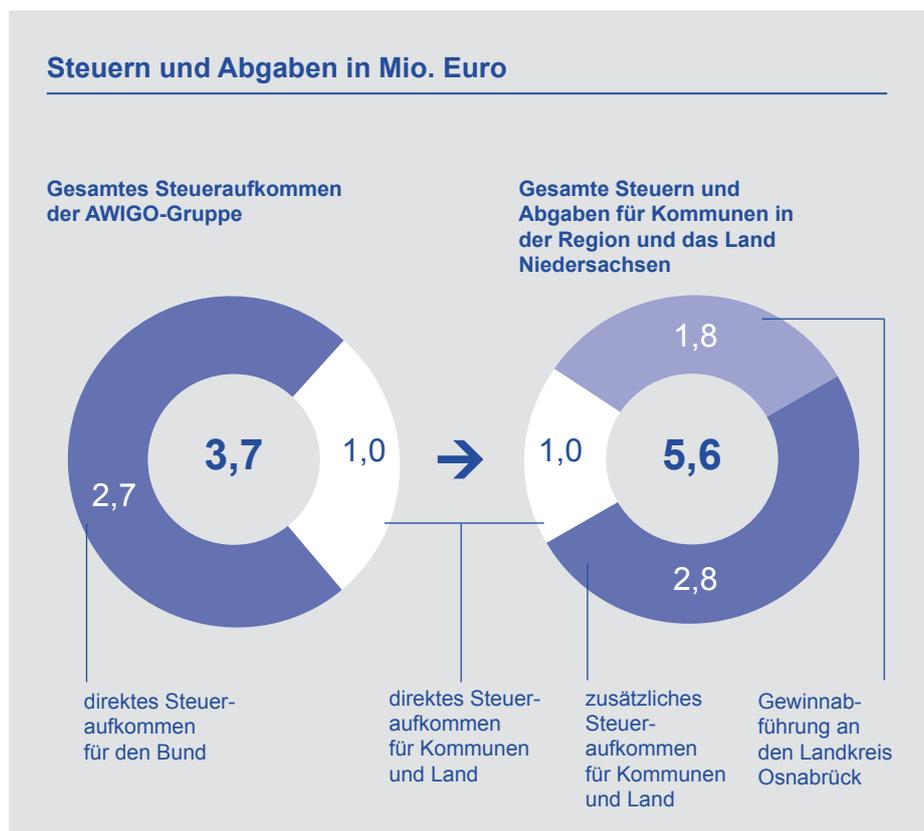
Je umfangreicher diese regionale Wertschöpfungskette, desto besser für unsere Region. Werden mehr Waren und Dienstleistungen von Unternehmen aus der Region bezogen, steigt die regionale Wertschöpfung. Dieser Effekt kann anhand volkswirtschaftlicher Untersuchungen nachvollzogen werden. So erwirtschaftete die AWIGO-Unternehmensgruppe im Jahr 2019 rund 13 Millionen Euro an direkter Wertschöpfung. Durch Ausgaben des Unternehmens an Geschäftspartner und Lieferanten sowie durch den privaten Konsum der Mitarbeiter entsteht eine zusätzliche Wertschöpfung in bedeutendem Umfang.

➔ **31,3 Millionen der Wirtschaftsleistung in der Region Osnabrück ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der AWIGO-Gruppe.**



Von der Geschäftstätigkeit der AWIGO-Gruppe profitieren die öffentlichen Haushalte in der Region gleich dreifach: Erstens verbleibt ein erheblicher Teil des Steueraufkommens direkt vor Ort. Zweitens werden durch Partnerunternehmen und den Konsum der Beschäftigten auf indirekter und induzierter Ebene Steuern generiert. Und drittens fließt der Gewinn der AWIGO-Gruppe vollständig an den Landkreis Osnabrück als Gesellschafter zurück.

Durch die Geschäftstätigkeit der AWIGO-Gruppe kommen den Kommunen und dem Land jedes Jahr Steuern und Gewinnausschüttungen in Höhe von 5,6 Millionen Euro zugute, von denen letztlich alle Menschen im Raum Osnabrück profitieren.





Zwei Drittel aller Kundenzahlungen an die AWIGO-Gruppe fließen wieder in die Region und fördern die Lebensqualität vor Ort



Jedes Jahr nimmt die AWIGO-Gruppe Millionen an Gebühren und Entgelten ein. Wie die Studie gezeigt hat, fließt dieses Geld jedoch anders als bei vielen anderen privaten Ausgaben nicht ab, sondern kommt letztlich der Region und damit auch allen Kunden wieder zugute. Natürlich bleibt nicht jeder Euro vor Ort, denn auch die AWIGO-Gruppe beauftragt und bezahlt beispielsweise Dienstleister und Zulieferer auf Bundes- oder gar internationaler Ebene. Bei der Neuanschaffung eines Entsorgungsfahrzeugs beispielsweise fließt unweigerlich auch Geld ab. Und auch die Mitarbeiter geben ihren Lohn nicht zu 100 Prozent in der Region aus, sondern investieren in Sparpläne, Urlaube und vieles mehr. Doch die Höhe des Anteils, der tatsächlich in der Region Osnabrück verbleibt, ist hoch und überraschte auch die Experten von CONOSCOPE.

Errechnet wird dieser Vor-Ort-Verbleib des Geldes als sogenannte Regionale Inzidenz, die prozentual angibt, welcher Anteil der Gesamtausgaben in der Region Osnabrück verbleibt. Für die AWIGO-Gruppe liegt dieser bei 65 Prozent. Das klingt zunächst nicht nach viel, doch bezieht man die vergleichsweise kleine Fläche der Region Osnabrück (Kreis und Stadt) mit ein, ist dieser Wert überdurchschnittlich gut. Mit anderen Worten: Fast zwei Drittel aller Ausgaben der AWIGO-Gruppe bleiben in Form von Löhnen, Zahlungen an Zulieferer und beauftragte Dienstleister und so weiter in der Region und werden wieder investiert.

Unterm Strich profitieren die Bürger somit nicht nur von einer sicheren, nachhaltigen Abfallentsorgung, sondern auch von guten Arbeitsplätzen, einem sicheren Einkommen, lebendigen Innenstädten, einer guten Infrastruktur und solide finanzierten Kommunen. Die AWIGO-Gruppe trägt somit zum Wohlstand und zur Lebensqualität im Raum Osnabrück bei und sorgt dafür, dass ihn unterschiedlichste Menschen auch in Zukunft ihr Zuhause nennen.

Einnahmen und Entgelte bleiben vor Ort



65 Cent

von jedem
ausgegebenen Euro
bleiben in der Region.

13 Tonnen

wilden Müll sammelten die rund
10.300 Teilnehmenden landkreisweit
beim 17. AWIGO-Abfallsammelwochenende



2019: ein erfolgreiches Jahr im Schnelldurchlauf

Nach einem überdurchschnittlich heißen Sommer und anhaltenden Protesten vor allem junger Aktivisten stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Immer mehr Menschen erkannten die immense Herausforderung, vor der die Welt, alle Nationen, Länder, Landkreise und jeder Einzelne von uns steht. Die AWIGO-Gruppe fühlte und fühlt sich weiterhin vom öffentlichen Diskurs in ihrem Handeln bestätigt und setzt alles daran, ihre nachhaltigen Wertstoffkreisläufe zu verbessern und auszubauen. Denn längst ist klar: Wohlstand, Sicherheit und Lebensqualität können nur gehalten werden, wenn Abfälle sinnvoll wiederverwertet und möglichst klimaneutral entsorgt werden. Doch nicht nur in diesem Punkt zeigt der Jahresrückblick 2019, was alles erreicht werden konnte.

Januar

Das Jahr beginnt mit einem ganz besonderen Zuwachs: Nachdem 2018 das Stinktier AWI zum Maskottchen der AWIGO ernannt wurde, erhält es nun tierische Unterstützung. Das gleichnamige Stinktier – oder besser der Streifen-skunk – aus dem Osnabrücker Zoo wird am 11. Januar offizielles Patentier. Die AWIGO unterstützt den Zoo seit vielen Jahren als Sponsor und freut sich, mit dem kleinen AWI nun einen eigenen Botschafter in der neuen Manitoba-Welt gefunden zu haben.



Februar

Die Kundenmeinung zählt bei der AWIGO. Zur Prozessoptimierung hat sie daher ein einheitliches Reklamations- und Beschwerdemanagement aufgebaut: Seit dem Frühjahr 2019 werden alle Kundenmeinungen, die beispielsweise im Bereich der Tonnenabholung, auf den Recyclinghöfen und Grünplätzen sowie im Vertriebs- und Außendienst aufgenommen werden, zentral erfasst und bearbeitet. Damit dies möglichst einheitlich funktioniert, wurde zudem eine eigene Feedbackkarte entwickelt, auf der jeder Kunde schnell und einfach seine Anregungen, Fragen oder Kritikpunkte formulieren kann.



März



Die Sammelnden in Georgsmarienhütte trafen sich zum Mittagssnack an der AWIGO-Verwaltung.

Am 29. und 30. März ruft die AWIGO dazu auf, Wälder, Wege, Grünflächen und Parks im Osnabrücker Land von Müll zu befreien. Wie schon so oft trifft der Appell auf viele offene Ohren und mindestens so viele fleißige Hände. Rund 10.300 Teilnehmende durchforsteten die 21 Städte und (Samt-)Gemeinden nach herumliegenden Abfällen, von denen schlussendlich 13 Tonnen eingesammelt wurden. Die AWIGO beteiligt sich mit kostenlos bereitgestellten Abfallsäcken, Containern und Warnwesten sowie natürlich dem tatkräftigen Engagement ihrer Mitarbeiterschaft.

April



Passend zum Beginn der Gartensaison startet der Verkauf der torffreien Blumen- und Pflanzeerde, die zuvor von der AWIGO in Zusammenarbeit mit 20 weiteren Partnern im Förderprojekt „Nachhaltige Erden“ entwickelt wurde. Wesentliche Bestandteile dieser hochwertigen Erde sind Holzfasern, Rindenumus und Kompost. Da natürliche Moore enorme Mengen an CO₂ aufnehmen und speichern, sollte der Torfabbau im Sinne des Klimaschutzes auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Torffreie Erden leisten somit einen wichtigen Beitrag zu gesundem Pflanzenwuchs und einem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Zu kaufen gibt es die Erde auf allen Recyclinghöfen und Grünplätzen (ausgenommen dem Grünplatz in Hagen a.T.W. und dem Recyclinghof Dissen a.T.W.).

Mai

Auf der Messe AUSBILDUNG 49 am 10. und 11. Mai in der Halle Gartlage Osnabrück können sich Schulabgänger von den vielen spannenden Möglichkeiten überzeugen, im Team der AWIGO-Gruppe beruflich durchzustarten. Mit dabei sind erstmalig auch die neuen Upcycling-Möbel, die zeigen, wie man aus Fahrradbestandteilen, Holzresten oder auch einer klassischen Abfalltonne stilvolle und originelle Möbel fertigen kann. Der Messeauftritt wird ein voller Erfolg: Kontaktdaten und erste Bewerbungen werden direkt an das Personal-Team weitergereicht.



Juni

Seit Jahren sammelt die AWIGO auf allen Recyclinghöfen im Landkreis gut erhaltenes Spielzeug, das von seinen Vorbesitzern nicht mehr gebraucht wird. Teddys, Autos, Springseile, Bauklötze und vieles mehr werden anschließend aufbereitet und kostenlos an Sozialarbeiter der Kinder-, Jugend-, Familien- und Flüchtlingshilfe verteilt. Für diese wichtige Arbeit gibt es ab Sommer 2019 tatkräftige Unterstützung durch die MÖWE gGmbH, die sich für die Qualifizierung, Förderung und Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen einsetzt. Die neue Kooperation vermeidet Abfälle, eröffnet neue Berufsperspektiven und zaubert Kindern ein strahlendes Lächeln ins Gesicht – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten also.



Juli

Mit dem Repair Café aus Hagen a.T.W., dem Reparaturtreff Ostercappeln und der Initiative „Zu schade für die Tonne“ aus Quakenbrück geht die AWIGO eine engere Kooperation ein. Gemeinsam verfolgen sie die Idee, abgegebenen Elektrokleingeräten auf den Recyclinghöfen in Ankum, Georgsmarienhütte und Ostercappeln ein zweites Leben zu schenken. Die Reparaturfreunde überprüfen und reparieren gegebenenfalls die gespendeten Geräte, um sie so einer Wiederverwendung zukommen zu lassen. Das vermeidet Abfälle, freut die Umwelt und macht viele Menschen glücklich. Die AWIGO dankt allen Unterstützern für ihren Einsatz und wird die Aktion hoffentlich langfristig fortsetzen.

V.l.: Marianne van Beuning und Olaf Henkel von der Quakenbrücker Reparaturinitiative und Alexander Babel, Niederlassungsleiter des AWIGO-Standorts in Ankum, freuen sich über die erfolgreiche Kooperation.



August

Nach der Entwicklung eines einheitlichen Reklamations- und Beschwerdemanagements im Februar packt die AWIGO das nächste Thema zur Kundenorientierung an: Um schneller und besser auf Kundenwünsche eingehen zu können, beauftragte die AWIGO seit 2003 stichprobenartig telefonische Zufriedenheitsbefragungen. Seit Inkrafttreten der neuen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist dies nicht mehr möglich, sodass im Sommer ein digitaler Kundenmonitor eingeführt wird: An möglichst vielen Stellen mit direktem Kundenkontakt sowie auf der Website und in der App können Kunden nun schnell, einfach und anonym angeben, wie zufrieden sie mit der erbrachten Dienstleistung sind und ob sie konkrete Verbesserungsvorschläge haben. Die Angaben werden zentral erfasst und zeitnah ausgewertet, damit jede Stimme gehört wird und im Bedarfsfall schnell reagiert beziehungsweise optimiert werden kann.

September

Um Kundenzufriedenheit ging es auch bei der großen Imageanalyse, mit der die AWIGO das Wallenhorster Marktforschungsinstitut Produkt + Markt beauftragt hatte. Im September folgt die Auswertung, auf die alle Mitarbeitenden durchaus stolz sein dürfen. Wussten noch 2003 lediglich 4 von 100 Personen, wer in ihrem Wohnort für die Abfallentsorgung zuständig ist, nennen nun 94 von 100 Personen die AWIGO auf Anhieb – ein starker Bekanntheitsgrad. Darüber hinaus werden die Serviceangebote, Recyclinghöfe und Grünplätze von der großen Mehrheit nicht nur gekannt, sondern auch in Anspruch genommen und überdurchschnittlich positiv bewertet.



Oktober



Das Jubiläums-Zertifikat nahm Bastian Spreckelmeyer (Vierter von links) als Qualitätsmanagementbeauftragter der AWIGO von EdDE-Geschäftsführer Dr. Markus Weyers (ganz links) und EdDE-Vorstand Thomas Pfaff (Zweiter von links) entgegen.

Ehre, wem Ehre gebührt: Vor zehn Jahren wurde die AWIGO erstmalig von der Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (EdDE) für ihre Qualität und Professionalität als ausgezeichnete Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Seitdem konnten Umfang und Effizienz der Abfallentsorgung fortlaufend verbessert werden, sodass die AWIGO im Oktober das Jubiläums-Zertifikat für zehn Jahre moderne Abfallwirtschaft entgegennehmen darf. Das Zertifikat belegt eindrucksvoll, wie ökonomisches Wirtschaften und ökologische Verantwortung bei der AWIGO Hand in Hand gehen.

November

Reparaturfreunde legen in Belm Hand an ein Fahrrad (links), während beim AWIGO-Lerntheater in Bohmte kreative Musikinstrumente aus alten Abfällen entstanden (rechts).



Vom 16. bis 24. November findet die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) statt. Die Unternehmenskommunikation der AWIGO nimmt das zum Anlass, die Reparaturinitiativen in Bad Essen, Belm und Quakenbrück zu besuchen und mit jeweils einer Spende von 250 Euro zu bedenken. Mit einem Vortrag zur Abfallvermeidung in Hagen a.T.W. sowie einer Vorstellung des Lerntheaters an der Astrid-Lindgren-Schule in Bohmte nimmt die europaweite Themenwoche auch im Osnabrücker Land ihren Lauf. Das Jahresmotto „Wertschätzen statt wegwerfen – miteinander und voneinander lernen“ wird durch die Veranstaltungen vor Ort greifbar.

Dezember

Als die AWIGO 2002 ihre Arbeit aufnahm, zählte das Team genau 14 Personen und an einen Betriebsrat war noch nicht zu denken. Es darf somit durchaus als Beleg für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte gelten, als am 07. Dezember 2019 die erste offizielle Betriebsversammlung der AWIGO stattfindet. Mehr als 100 Teilnehmende folgen der Einladung des Betriebsrats und nutzen die Veranstaltung, um sich über die Aufgaben und Ziele des Betriebsrats, den Bericht der Geschäftsführung sowie insbesondere die neue Vergütungsordnung zu informieren.

Mitglieder des neuen AWIGO-Gremiums begrüßen rund 100 Beschäftigte zur ersten Betriebsversammlung in der Unternehmensgeschichte.



116.815 Tonnen

an Rest-, Sperr-, Bio-, Papier- und Verpackungsabfall sammelte die Müllabfuhr 2019 landkreisweit an den Privathaushalten ein



Gute Zahlen sorgen für solide, positive Perspektive



Zur Lage der AWIGO im Geschäftsjahr 2019

Wie bereits in den vergangenen Jahren erbrachte die AWIGO auch im Jahr 2019 ihre Leistung für den Landkreis Osnabrück auf Basis der Abrechnungsmethodik „Selbstkostenfestpreis“, bei der feste Einheitspreise (ermittelt nach den „Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten“; kurz LSP), festgeschrieben für drei Jahre, in die Abrechnung einfließen. Das Berichtsjahr 2019 ist das zweite Jahr (von dreien) der Kalkulationsperiode.

Die LSP-Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Dies ist bei unverändertem Preisniveau auf Steigerungen im Mengengerüst und einen gleichzeitigen Preistrückgang für die zu vergütenden Sekundärrohstoffe, hier insbesondere Altpapier, zurückzuführen.

Für den Materialaufwand mussten vertragsgemäße Kostensteigerungen (aufgrund von Preisgleitklauseln) akzeptiert werden. Aufgrund höherer Entsorgungsmengen wuchsen die Kosten hierfür entsprechend mit. Die Personalkosten fielen gegenüber dem Vorjahr höher aus. Zum einen erfolgte eine Gehaltsanpassung im zweiten Halbjahr, zum anderen stieg die Personalstärke an.

Das Jahr 2019 wurde mit einem Überschuss von 1,67 Mio. Euro (2018: 2,21 Mio. Euro) abgeschlossen, der vollständig an den Gesellschafter abzuführen ist.

Die AWIGO investierte in Höhe von 3,15 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte. Hier ist der Kauf eines Grundstücks in Wallenhorst zu nennen, auf dem unter anderem ein neuer Recyclinghof entstehen soll. Ferner wurden diverse Müllgroßbehälter, Container, Fahrzeuge oder eine Software in Form eines Telematiksystems angeschafft sowie Fertigstellungsmaßnahmen am neuen Bürogebäude und der Werkstatt durchgeführt.

Die derzeitigen wirtschaftlichen Risiken der AWIGO können als branchenüblich angesehen werden. Die Suche nach geeignetem Personal wird angesichts des weitverbreiteten Mangels an Fachkräften voraussichtlich auch in der Zukunft eine herausfordernde Aufgabe der AWIGO und ihrer Tochtergesellschaften bleiben. Die AWIGO blickt positiv in die Zukunft.



AKTIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137.057,00	102.607,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.483.851,45	13.008.349,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.591.617,00	1.922.680,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.092.041,00	3.323.118,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.694,51	76.328,32
	<u>19.206.203,96</u>	<u>18.330.475,82</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785.345,77	766.570,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	225.000,00	100.000,00
3. Beteiligungen	2.418.237,50	2.550.737,50
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	150.000,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	100,00	100,00
	<u>3.428.683,27</u>	<u>3.567.408,27</u>
	<u>22.771.944,23</u>	<u>22.000.491,09</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	267.210,44	234.865,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	586.603,09	531.630,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	315.967,68	331.021,58
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	49.431,12
4. Forderungen gegen Gebietskörperschaften	376.708,35	472.463,13
5. Sonstige Vermögensgegenstände	559.001,88	1.005.058,33
	<u>1.838.281,00</u>	<u>2.389.604,89</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	378.367,23	18.432,70
	<u>2.483.858,67</u>	<u>2.642.902,80</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>34.963,26</u>	<u>31.050,43</u>
	<u>25.290.766,16</u>	<u>24.674.444,32</u>

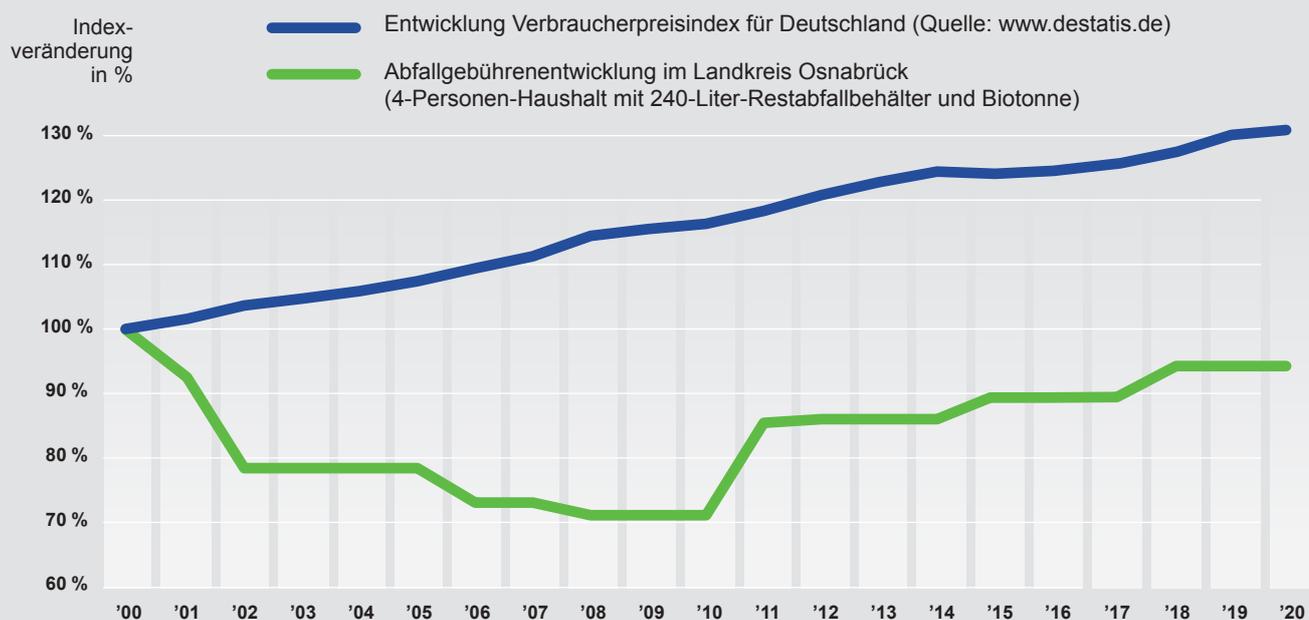
PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.462.529,06	5.462.529,06
III. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	593.243,21	593.243,21
	6.080.772,27	6.080.772,27
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.600.597,98	1.142.731,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.202.206,04	2.249.302,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	668.879,73	2.544.407,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.412.854,14	1.325.735,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.958.023,48	2.141.307,85
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	7.295.079,64	9.108.415,77
6. Sonstige Verbindlichkeiten	72.352,88	81.771,48
	17.609.395,91	17.450.940,28
	25.290.766,16	24.674.444,32

Gewinn- und Verlustrechnung 2019
AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH, Georgsmarienhütte

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	32.306.568,20	31.998.750,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	277.034,88	505.767,75
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.500.147,46	-1.878.382,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.478.229,84	-17.685.512,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.233.251,81	-4.788.204,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.243.434,39	-1.124.111,32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.157.438,10	-2.159.738,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.548.952,50	-2.839.921,26
7. Erträge aus Beteiligungen	510.648,39	417.133,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.883,16	14.982,46
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-132.499,00	-122.572,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.236,51	-103.499,39
11. Ergebnis nach Steuern	1.706.945,02	2.234.692,51
12. Sonstige Steuern	-42.088,01	-26.939,37
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-1.664.857,01	-2.207.753,14
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Gebührenentwicklung im Landkreis Osnabrück



Abfallbilanz 2019 für den Landkreis Osnabrück

Art und Menge der im Jahr 2019 entsorgten Abfälle aus Privathaushalten

	erfasste Menge	Menge/Einwohner
Hausmüll	42.949 t	119,84 kg
Spermmüll	12.357 t	34,48 kg
Abfälle aus der Biotonne	24.579 t	68,58 kg
Biologisch abbaubare Abfälle (Grünabfälle)	52.537 t	146,59 kg
Papier und Pappe	22.960 t	64,07 kg
Verpackungen aus Glas	8.518 t	23,77 kg
Leichtstofffraktion aus dem „gelben“ System/DSD	13.970 t	38,98 kg
Glas	179 t	0,50 kg
Textilien	83 t	0,23 kg
Holz A I – A III	5.213 t	14,55 kg
Holz A IV	1.837 t	5,13 kg
Kunststoffe	715 t	2,00 kg
Rigips	339 t	0,95 kg
Metalle	1.390 t	3,88 kg
Altreifen	175 t	0,49 kg
Bauschutt	3.999 t	11,16 kg
Dämmmaterialien	110 t	0,31 kg
Asbest	220 t	0,61 kg
Bau- und Abbruchabfälle	3.791 t	10,58 kg
Eingesammelte Menge gefährlicher Abfälle	380 t	1,06 kg
E-Schrott Sammelgruppe 1	652 t	1,82 kg
E-Schrott Sammelgruppe 2	552 t	1,54 kg
E-Schrott Sammelgruppe 3	3 t	0,01 kg
E-Schrott Sammelgruppe 4	1.286 t	3,59 kg
E-Schrott Sammelgruppe 5	1.123 t	3,13 kg

32.000 Tonnen

Bioabfälle aus Stadt
und Landkreis Osnabrück
werden ab 2021 durch die
AWIGO BIOMASSE verwertet



Ein Top-Thema: reiner Bio-Wertstoff aus der braunen Tonne



Geschäftsführer
Christian Niehaves
im Interview

Herr Niehaves, schauen wir mal ins nächste Jahr: Gibt es ein Top-Thema, das die AWIGO-Unternehmensgruppe 2021 intensiv beschäftigen wird?

Christian Niehaves: Ja, in jedem Fall! Obwohl es, wenn ich recht überlege, sicher nicht nur ein Top-Thema, sondern mehrere geben wird ...

**Das klingt interessant – vertiefen wir das doch gern einmal:
Welches Thema steht denn ganz oben auf der Agenda?**

Christian Niehaves: Sicherlich wird die Verwertung der Bioabfälle aus Stadt und Landkreis Osnabrück unser Jahr 2021 prägen. Denn zum 01. Januar wird die AWIGO BIOMASSE, unsere gemeinsame Tochtergesellschaft mit der Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück (K.R.O.), die Verantwortung dafür übernehmen. Aktuell laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren, zum Jahreswechsel erfolgt dann der Start ins operative Tagesgeschäft. Für uns als AWIGO-Gruppe ein spannender Schritt, denn nach der Sperrabfallsortierung steigen wir nun auch intensiver in die Kompostierung und die Vergärung der Bioabfälle ein – mit all den Herausforderungen, die das mit sich bringt ...

Welche wären das?

Christian Niehaves: Die größte Herausforderung bilden aktuell die Störstoffe, die leider noch allzu häufig in einigen Biotonnen im Landkreis landen. Damit meine ich zum Beispiel Plastik, Glas, Elektroschrott oder Batterien, die extra und aufwendig zu entsorgen sind. Zudem verunreinigen sie den Wertstoff, aus dem sich eigentlich sehr guter Qualitätskompost und regeneratives Biogas gewinnen lassen. Daher werden wir das Thema im nächsten Jahr beherzt anpacken: Wir führen bei den Leerungen verstärkt Kontrollen durch und lassen verunreinigte Biotonnen rigorosere stehen. Wir müssen diesen Weg gehen, denn der aktuelle Zustand ist so nicht länger tragbar. Außerdem sehen wir uns auch im Sinne der vielen Kundinnen und Kunden, die tagtäglich ihre Abfälle sorgfältig und richtig trennen, in der Pflicht, die weniger Sorgfältigen zur Verantwortung zu ziehen.



Deutliches Bild:
Aktuell landen zu viele
Plastikabfälle in den
braunen Biotonnen.

Welche weiteren Themen werden Sie neben der Verwertung der Bioabfälle außerdem beschäftigen?

Christian Niehaves: Zunächst einmal freue ich mich, dass wir unser Standortnetz im Sinne einer gesteigerten Kundenfreundlichkeit weiter verbessern werden. Die Mühen der vergangenen Jahre tragen 2021 Früchte: Erstens bekommt die Gemeinde Hagen a.T.W. einen neuen Grünplatz und damit bessere Anlieferungsbedingungen bei der Entsorgung der Gartenabfälle. In Wallenhorst treiben wir zweitens die Vorbereitungen für einen neuen Recyclinghof weiter voran. Und drittens soll auch am Recyclinghof Ankum die Anlieferungssituation erneut optimiert werden. Allerdings ist natürlich davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie im nächsten Jahr weiter unser Tagesgeschäft begleiten und prägen wird – da geht es uns natürlich genauso wie allen anderen.

Mit Spannung beobachten wir dabei die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die uns auch vor COVID-19 bereits in Atem gehalten hat. Denn vor allem die Ereignisse auf dem Altpapiermarkt führten dazu, dass die Wertstofflöse in den vergangenen Monaten und Jahren massiv eingebrochen sind. Die Auswirkungen werden im nächsten Jahr wohl spürbar: Bei steigenden Entsorgungs- und Personalkosten sowie notwendigen Investitionen in Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf der einen und sinkenden Wertstofflösen auf der anderen Seite ist eine deutliche Gebührenerhöhung zu Jahresbeginn 2021 zu erwarten.

Kurzum: Auch 2021 wird für die AWIGO-Unternehmensgruppe spannend und ereignisreich werden!

Herr Niehaves, vielen Dank für das Gespräch!



Die Anlieferungssituation
am Recyclinghof Ankum soll
2021 weiter optimiert werden.

Impressum

Herausgeber:
AWIGO Abfallwirtschaft
Landkreis Osnabrück GmbH

Redaktion:
Dipl.-Kfm. Christian Niehaves (V.i.S.d.P.)
Daniela Pommer, B.A.
Paul Hohenhaus, www.text-evolution.de

Anschrift der Redaktion:
AWIGO Abfallwirtschaft
Landkreis Osnabrück GmbH
Niedersachsenstraße 19
49124 Georgsmarienhütte
Telefon (0 54 01) 36 55 55
Telefax (0 54 01) 36 55 44
E-Mail info@awigo.de
Internet www.awigo.de

Gestaltung, Satz und Produktion:
WÖHRMANN DESIGN, Bad Iburg

Druck:
STEINBACHER DRUCK GmbH, Osnabrück

Gedruckt auf 100 % Recyclingmaterial.

Hinweis:
In dieser Publikation wird aus Gründen
der besseren Lesbarkeit das generische
Maskulinum verwendet. Weibliche und
anderweitige Geschlechteridentitäten
werden dabei ausdrücklich mitgemeint,
soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Bildnachweise:
AWIGO GmbH (Seiten 21, 22, 23, 24, 25, 34);
a|w|sobott atelier für werbefotografie gmbh,
Nordhorn (3, 6, 12, 15, 22, 24, 26, 27, 34);
Swaantje Hehmann, Osnabrück (1, 2, 4, 5);
Uwe Lewandowski, Osnabrück (3); Ortsrat
Venne, Ostercappeln (20); Simone Reukauf,
foto44, Georgsmarienhütte (33); shutterstock.com
(12); Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs,
Österreich (32); Zoo Osnabrück (21)



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

